

Verband

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 4: **Renovation**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brief an den Bundesrat

Die Schweizer Wirtschaft legt trotz Flaute in weiten Teilen Europas anscheinend unermüdlich zu. Die Zahl der Arbeitsplätze steigt und auch die Einwohnerzahl wächst. So kehrt auch die Wohnungsfrage wieder zurück in den Brennpunkt der Politik. In Städten und Agglomerationen, aber auch in manchen Landgemeinden, mangelt es an günstigen Wohnungen und insbesondere Familien leiden darunter.

Die höhere Nachfrage nach preiswerten Wohnungen hängt mit gestiegenen Ansprüchen, aber auch mit der Zuwanderung zusammen. Die Personenfreizügigkeit mit den Ländern der EU nützt der Schweizer Wirtschaft. Zur Kehrseite gehört, dass es an erschwinglichen Wohnungen mangelt.

Der Markt kann das nötige Angebot nicht bereitstellen. Deshalb muss die Politik mithelfen, die Situation zu verbessern. In der Arbeitswelt ist dies seit der Einführung der Personenfreizügigkeit gang und gäbe. Kontrollen und Sanktionen bewirken dort, dass in der Schweiz Schweizer Löhne gezahlt werden müssen. Gerade eben hat das Parlament das Instrumentarium dafür weiter verfeinert.

Flankierende Massnahmen braucht es auch im Wohnungswesen. Wir Wohnbaugenossenschaften erwarten, dass der Bundesrat das Problem angeht und namentlich den gemeinnützigen Wohnungsbau stärkt: mit Massnahmen in der Raumplanung, beim Zugang zu Bauland, im Steuerrecht sowie mit Krediten und Bürgschaften.

Wohnbaugenossenschaften Schweiz und Wohnen Schweiz haben deshalb einen Brief an Bundesrätin Doris Leuthard und an Bundesrat Johann Schneider-Ammann geschrieben. Darin wird der Bundesrat gebeten, in die nun folgende zweite Teilrevision des Raumplanungsgesetzes auch die Anliegen des gemeinnützigen Wohnungsbaus aufzunehmen. Diese waren im ersten Teil noch weitgehend auf der Strecke geblieben.

Louis Schelbert, Präsident Wohnbaugenossenschaften Schweiz/Nationalrat

SCHWEIZ

Neue Ideen für den Verband

Künftig will Wohnbaugenossenschaften Schweiz noch stärker über neue Ideen nachdenken, die den Marktanteil der gemeinnützigen Wohnbauträger steigern und den Verbandsmitgliedern einen Mehrwert bieten. Der Verband hat deshalb eine Kommission für Innovations- und Entwicklungsfragen gegründet. Der so genannte Ideenzirkel gibt Gelegenheit, ausserhalb des Tagesgeschäfts innovative Projekte und neue Entwicklungen für den Verband und die Genossenschaftsbranche zu erarbeiten. Die Kommission soll nicht nur neue Ideen diskutieren und diese in einem Ideenspeicher dokumentieren. Sie wird auch Vorschläge machen, wie sich diese finanzieren und verwirklichen lassen beziehungsweise ausgewählte Projekte bei der Umsetzung begleiten. Geleitet wird der Ideenzirkel von Rolf Schneider, Vorstandsmitglied von Wohnbaugenossenschaften Schweiz. Neben zwei Vertretern der Geschäftsstelle des Dachverbands sollen fünf bis acht kreative Köpfe aus verschiedenen Regionen sowie allenfalls externe Experten Einsitz haben. Erste Kommissionsmitglieder hat der Vorstand bereits gewählt, weitere ist er am Evaluieren. Die Kommission wird voraussichtlich diesen Sommer ihre Arbeit aufnehmen. *rom*

Neuer Shop

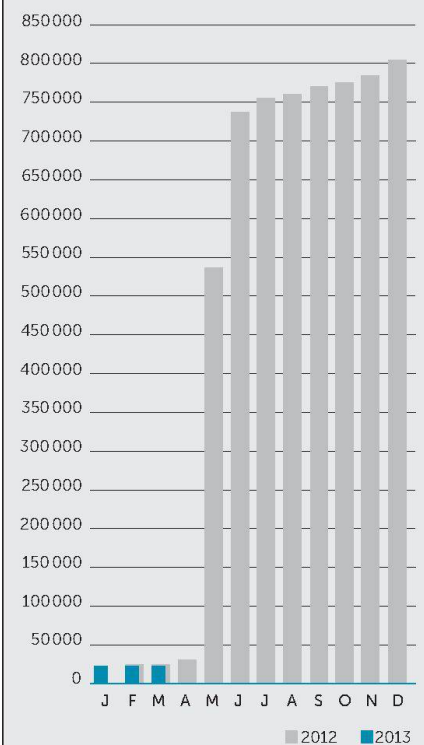
Nun sind sie wieder erhältlich: Die beliebten Werbeartikel mit witzigen Slogans zum genossenschaftlichen Wohnen. Nachdem letztes Jahr an zahlreichen Genossenschaftshäusern Fahnen auf die Leistungen der Wohnbaugenossenschaften aufmerksam machten, hoffen wir, dass auch diesen Sommer viele unserer Mitglieder Flagge zeigen. Oder wieso nicht den Nachbarschaftstag, die GV oder das Siedlungsfest mit Fahnen und Luftballons schmücken und den Mitgliedern mit kleinen Geschenken wie T-Shirts, Schokoladetalern, Bonbondosen oder Ansteckbuttons für ihren Einsatz danken? Neu können die Artikel direkt auf www.wbg-schweiz.ch bestellt werden. Die meisten sind sofort lieferbar. Einige Produkte lassen wir neu produzieren. Diese müssen bis spätestens Ende April bestellt werden, damit sie bis Ende Mai geliefert werden können. *rom*

SOLIDARITÄTSFONDS

Personelle Änderungen und Umfirmierung

Seit dem 1. Januar 2013 amtet Jean-Pierre Kuster als Stiftungsratspräsident. Anlässlich der Sitzung vom 13. März kam der Stiftungsrat in neuer Besetzung zusammen. Neben Jean-Pierre Kuster und Daniela Weber Conrad, beides ehemalige Mitglieder, fanden sich Georges Baehler und Tilman Rösler ein. Leider musste sich Iris Vollenweider grippebedingt entschuldigen. In der Sitzung wurde unter anderem die Umfirmierung der Stiftung beschlossen. Neu heisst sie «Stiftung Solidaritätsfonds von wohnbaugenossenschaften schweiz – verband der gemeinnützigen wohnbauträger». Daniela Weber Conrad hat sich für ein Jahr als Vizepräsidentin zur Verfügung gestellt. Kathrin Schriber wurde neu als Geschäftsführerin der Stiftung gewählt. *ks*

Spendenbarometer (in CHF)



Kathrin Schriber, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 57, www.wbg-schweiz.ch/finanzierung

28 neue Managementfachleute

Unser Lehrgang «Management von gemeinnützigen Wohnbauträgern» endete vor Ostern bereits zum vierten Mal. Den Höhepunkt bildeten am 26./27. März die mündlichen Prüfungen mit den Präsentationen der Praxisarbeiten. 28 Teilnehmende haben dieses Jahr den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen, neun Frauen und neunzehn Männer. Die bau- und männerlastige Welt der Genossenschaftsführung erhält also zu einem Drittel Frauennachwuchs. Dieser Anteil hat noch Entwicklungspotential. Die Genossenschaftsvorstände sind eingeladen, ihre Frauen, aber natürlich auch die Männer für unsere Weiterbildungslehrgänge zu motivieren und deren Besuch zu fördern.

Die Praxisarbeiten der Prüflinge zeigen deutlich, wie der Managementlehrgang die Professionalisierung der gemeinnützigen Wohnbauträger unterstützt. Das ist nicht selbstverständlich. Die grosse Leistung der Teilnehmenden, die ihre Freizeit in die Weiterbildung und in die Zukunft von Wohnbaugenossenschaften oder gemeinnützigen Wohnbaustiftungen investieren, verdient ein Riesenlob. Dieses Lob erhielten die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer an der Zertifikatsfeier vom Verbandspräsidenten und Nationalrat Louis Schelbert und vom BWO-Direktor Ernst Hauri. Ernst Hauri betonte bei dieser Gelegenheit einmal mehr, dass es dem Bundes-

amt für Wohnungswesen ein wichtiges Anliegen ist, die gute Führung der vom ihm geförderten Genossenschaften durch Weiterbildung zu begünstigen.

Die Zertifikate durfte Hans Diemann, Mitglied des Weiterbildungsbeirates und Vorstandsmitglied von Wohnen Schweiz, folgenden Personen überreichen: Jürg Aebli, Sebastian Angst, Edgar Baettig, Michael Besmer, Nicole Bosshardt, Sandro Dürrenberger, Franziska Eberhard Volkart, Monika Eggenschwiler, Christa Fülleemann, Alex Gehrig, Adrian Glauser, Daniel Glauser, Andreas Gruner, Stefan Häfliger, Tom Hegi, Monika Klose, Dominik Osterwalder, Dominik Ott, Irene Rigo, Fernando Rimo, Dominik Ritzmann, Urs Saxer, Roman Stäger, Charlotte Tschumi, Rudolf Wachter, Leonarda Wagner, Anita Wernli und Urs Willener. *ho*



Diplomfeier: Verbandspräsident Louis Schelbert würdigt den Effort der Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

ANZEIGEN

Maler-Service

Unsere Kundenmaler zeichnen sich durch Selbständigkeit, Flexibilität und Kundenfreundlichkeit aus.

www.schaub-maler.ch



**Schaub
Maler AG**

Hofackerstrasse 33
8032 Zürich
Tel. 044 381 33 33
Fax 044 381 33 34

primobau
beraten_planen_bauleiten

**Mit Primobau bauen –
auf Referenzen bauen**

ABZ, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

ASIG Wohngenosenschaft

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen
Sperletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhud Zürich, 89 Wohnungen

BAHOGE Wohnbaugenossenschaft, Zürich

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich

18 Projekte zwischen 1981 und 2012
rund 600 Wohnungen umfassend
Neubau Siedlungslökal

Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser Hohenbühl 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Sonnegarten, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

Baugenossenschaft Waidberg, Zürich

Siedlung Tenneraach 165 Wohnungen

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

GEWOBAG

Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft

Siedlung Burgstrasse, Häuser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glattlegweg Zürich mit 12 Wohnungen
Neubau Malajaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Heimelig, Zürich

Siedlung Frohalp in Zürich 72 Wohnungen
Siedlung Irchel, 18 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL)

Neubau in der Wässerli, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenosenschaft Sonnige Hof, Zürich

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Wohnbaugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Buchenbühlach, 180 Wohnungen

Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBau AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80